

4. Katholische Jungfrau: „Nette Deine Seele!“ Unterricht zur Ausführung dieses wichtigsten Werkes, nebst Anschluß der üblichen Gebete. 16°. 400 S. mit Abbildungen und einem Stahlstich. M. 1.20
= K 1.44.

Der Verfasser behandelt hier (263 S.) den Stand, Beruf und das christliche Leben der Jungfrau in drei Teilen: 1. Die Ausstattung der katholischen Jungfrau: Vorzüge, göttliche Verheißenungen. 2. Der Beruf des jungfräulichen Standes, seine Erhabenheit, Vorrechte und Vorzüge etc. 3. Die Klugheit der katholischen Jungfrau ist begleitet mit den besten Winken, ihren Stand glücklich und heilig zu halten. Die Jungfrau denkt, was des Herrn ist, sagt der Apostel, und was ihr wahrhaft frommt zu einem gottfälligen Leben. Dieses Büchlein wird darum wohl den besten Absatz finden, da die Jungfrauen lieber beten und daher auch mehr auf ihr ewiges Heil bedacht sind. Ein treffliches Gebetbüchlein bildet den zweiten Teil.

Hall.

P. Philibert Seeböck O. F. M.

28) **Auf stürmischer Fahrt.** Bilder und Geschichten für die reifere Jugend und das Volk aus dem Leben eines deutschen Tirolers. Gesammelt und herausgegeben von J. Ad. Heyl. Drei Teile. 8°. Brixen 1903. Buchhandlung des katholisch-politischen Pressevereins. K 6.— = M. 6.—. 1. Teil: In schwankendem Kahn durch brandende Wellen. 299 S. II. Teil, 1. Band: An Bord der Argo durch schäumende Wogen. 373 S. III. Teil, 2. Band: Sturmfluten. 329 S.

Über dieses eigentümliche Buch haben wir bereits ein Urteil von berufener Seite vernommen (Professor Seeger), wir können uns demnach mit unserem Referate auf wenig beschränken. Zunächst sei bemerkt, daß ein abschließendes Urteil zur Zeit eigentlich noch verfrüht ist, da das Werk noch nicht vollständig vorliegt. Aber eines läßt sich doch sagen: es ist keine Geschichte im Sinne einer zusammenhängenden Erzählung; eine Einheit wird vielmehr nur durch die Persönlichkeit hergestellt, die das Erzählte an sich erlebt hat. Daraus deutet indes auch schon der Titel hin. Was nun der Leser da erfährt, ist allerdings interessant, aber — und das muß betont werden — zumeist für solche, die der Zeit und dem Schauplatz der Erzählung nahe genug stehen, um die hier geschilderten Personen und Verhältnisse noch deutlich zu erkennen. Für Leser, denen das nicht beschieden ist, liegt der Schwerpunkt des Interesses in dem reichen Schatz pädagogischer und allgemein-menschlicher Weisheit, den der Verfasser, anknüpfend an seine Erlebnisse, mit großer Freigiebigkeit darreicht. Aus diesem Grunde möchte uns aber auch scheinen, als sei die „reifere Jugend und das Volk“ nicht das Publikum, das zumeist Nutzen aus diesem Buche ziehen dürfte, während es Lehrern und Erziehern reiche und vielfältige Anregung bietet. Letzteren sei es also auch besonders empfohlen.

J. E. E.

29) **Liebe Kinder, betet an!** Neun gemeinsame Abnutzungsstunden für die Kinder, dann eine gemeinsame Messandacht, Beicht- und Kommunionandacht, zwei Singmessen, ein Predigtlied, die Predigtgebete und einige Responsorien, Morgen- und Abendgebet. Zusammengestellt von Martin Hözl, Kooperator in Altenmarkt, Salzburg. 16°. 124 S. München 1904. Druck und Verlag von Karl Aug. Senfried & Komp. K — .25.

Sehr lieb und schön ist das Büchlein. Von einem wahren Kinderfreund für die lieben Kinder geschrieben, führt es dieselben in die Kenntnis der heilig-

sten Eucharistie als Opfer und Seelenspeise ein. Nur das Verslein S. 71 dünkt uns allzu trivial. Eine Ausgabe in Leinen- oder Ledereinband würden wir vorziehen. Mit Papierband sind die Kinder bald fertig! Nochmal, ein recht braves Büchlein!

Wien, Pfarrre Altlerchenfeld.

Koop. Karl Krafa.

30) **Kämpfe und Kronen.** Trauerspiel aus der Zeit des Kaisers Domitian. In fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhahr S. J. Von Bernhard Arens S. J. Schul- und Vereinsbühne, viertes Bändchen. 8°. VII, 128 S. Freiburg 1902. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

31) **Garcia Moreno.** Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Tricard S. J. Von Bernhard Arens S. J. — Schul- und Vereinsbühne, fünftes Bändchen. 8°. VII, 117 S. Freiburg 1902. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

32) **Canossa.** Schauspiel in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des P. G. Longhahr S. J. Von Bernhard Arens S. J. — Schul- und Vereinsbühne, sechstes (Schluß-) Bändchen. 8°. VII, 103 S. Freiburg 1903. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

Bernard Arens hat für sein Unternehmen bereits die Anerkennung der meisten katholischen Blätter; diese drei neuen Bändchen stehen den bereits erschienenen nicht nach und seien darum auch hier empfohlen.

33) **Fabiola.** Drama in fünf Akten von Hans von Matt. 8°. 99 S. Stans 1902. Hans v. Matt & Co. M. 1.50 = K 1.80.

Das Stück empfiehlt sich durch seinen Stoff: es lehnt sich seinem ganzen Inhalte nach an Wissmans bestbekanntes Buch „Fabiola“ an. — Was Charakterzeichnung und dramatische Verwickelung anlangt, steht diese Bühnenumarbeitung ihrem Original wohl nach, bleiben aber auch, was besagte Punkte anlangt, noch viele Vorzüge bestehen. Die Darstellung ist voll Leben, die Sprache edel, die technisch-ästhetischen Anforderungen nicht groß.

34) **Die Sklaven.** Afrikanisches Schauspiel in drei Akten. Von Dr Hugo Mioni. Aus dem Italienischen übersetzt von Alois Wechner. Brixen 1902. Verlag der Preszvereins-Buchhandlung. F. J. K.

35) **Beremonienbüchlein für Priester und Kandidaten des Priestertums.** Nach den neuen Rubriken und Dekreten zusammengestellt von Joh. Bapt. Müller, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg. 12°. XII und 204 S. Mit Titelbild, 1 Tabelle. Freiburg i. Br. 1903. Herder. M. 2.— = K 2.40, geb. M. 2.60 = K 3.12.

Das Beremonienbüchlein ist das Ergebnis langer, sorgfältiger Arbeit. Der Verfasser hatte eine Reihe von Jahren Kandidaten des Priestertums auf den heiligen Dienst vorzubereiten. In dieser Tätigkeit verfaßte er für diejenigen liturgischen Verrichtungen, für welche man nicht nur während der Seminarszeit, sondern auch in späteren Jahren ein bequemes Nachschlagebuch wünscht, das jetzt erschienene Beremonienbüchlein.

Die Rubriken der Messe werden eingehend behandelt; zumal werden die beweglichen Teile der Messe, die Botimessen und die Totenmessen